

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Mit den Gratisbeilagen:

„Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika“ und „Illustrierte Unterhaltungsbeilage“

Publikationsorgan der Wirtschaftlichen Vereinigung von Darressalam und Hinterland, des Landwirtschaftlichen Vereins, des Wirtschaftlichen Vereins Kindi und des Wirtschaftlichen Verbandes Rufiji.

Darressalam

29. August 1914

Erscheint
zweimal
wöchentlich.

Bezugspreis:

Für Darressalam vierteljährlich 4 Rp., für die übrigen Teile Deutsch-Ostafrikas vierteljährlich einschließlich Porto 5 Rp., für Deutschland und sämtliche deutsche Kolonien vierteljährlich 6 Mk. Für sämtliche übrigen Länder halbjährlich 14 Mk. Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika, alleinst. bezogen, jährlich 8 Rp. oder 12 Mk. Bestellungen auf die D.-O.-A. Zeitung und ihre Nebenblätter werden von der Geschäftsstelle in Darressalam (D.-O.-A.) und dem Büro in Deutschland, Berlin S.W. 11, Defauerstraße 28-29 sowie von sämtlichen deutschen und österreichisch-ungarischen Postanstalten entgegengenommen.

Anzeigengebühren:

Für die 5-spaltige Zeile 35 Heller oder 50 Pf. Mindestzeit für eine einmalige Anzeige 3 Rp. oder 4 Mk. Für Familienanzeigen sowie größere Anzeigenaufträge tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein.

Anzeigen nehmen die Geschäftsstelle in Darressalam und das Büro in Deutschland, Berlin S.W. 11, Defauerstraße 28-29 sowie sämtliche größeren Annoncen-Expeditoren entgegen.

Telegramm-Adresse für Darressalam: Zeitung Darressalam.

Jahr-
gang XVI.

Nr. 70

Der Abdruck unserer Originalartikel — auch auszugsweise — ist nur mit voller Quellen-Angabe gestattet.

Neueste Nachrichten.

Vom jüdeneuropäischen Kriegsschauplatz.

Nach hier eingetroffenen Privatnachrichten soll sich die Türkei gleich zu Beginn des Krieges Deutschland angeschlossen und dessen Gegnern den Krieg erklärt haben. Eine gewaltige türkische Armee — unverbürgten Gerüchten zufolge 400,000 Mann — habe sofort die russische Grenze überschritten. Einige der in türkischen Diensten stehenden deutschen Offiziere sollen bei ihren Regimentern geblieben sein. Die russische Schwarze-Meer Flotte versuchte, die Dardanellen zu forzieren, wurde aber von den türkischen Forts zurückgeschlagen. Die türkische Flotte soll im Bosphorus liegen.

Vorgänge in Ägypten.

Verschiedene hier eingetroffene Privatnachrichten besagen, daß Kairo von den Türken besetzt und die europäischen Truppen geschlagen worden seien. (Hieraus scheint hervorzugehen, daß die ägyptischen eingeborenen Truppen gemeint und die an Zahl geringeren europäischen Streitkräfte zurückgeschlagen haben.)

Die Engländer im Süden der Kolonie.

Darressalam, den 28. August. Laut einer amtlichen Meldung sind die Engländer in Sphinxhafen (Moaassae) auf deutschem Gebiet gelandet, haben den Kapitän Mosler und den Maschinisten Wagner unseres Dampfers „Herzmann von Wisman“ gefangen genommen und auf dem Dampfer die deutsche Flagge heruntergeholt.

Humoristisches.

Wie sich in Reuters Kopf die europäische Kriegslage malt.

Zu dankenswerter Weise sorgt England dafür, daß bei all der Schwere der Zeit doch auch der Humor zu seinem Recht kommt, und hilft uns mit geradezu bewundernswürdig gefärbten Drahtnachrichten über die dumpfe Zeit des Harrens auf positive Nachrichten vom europäischen Kriegsschauplatz hinweg.

Es liegen hier Neutermeldungen bis einschließl. 23. August vor, denen wir folgende interessante „Tatsachen“ entnehmen:

„Die deutschen Truppen haben bisher noch keinen entscheidenden Erfolg gehabt und konnten die Invasion französischer Truppen im Elsaß nicht verhindern“.

Der Ton im ersten Satz ist offenbar auf das Wort „entscheidend“ zu legen. Reuter wagt

also doch wohl nicht ganz zu leugnen, daß Erfolge bereits vorhanden sind. Der zweite Teil der Meldung bezieht sich offenbar auf das Gescheh bei Mühlhausen, in welchem laut amtlicher Meldung drei französische Divisionen aus besetzten Stellungen geworfen worden sind. Vermutlich haben wir im Südfuß zunächst nur verhältnismäßig schwache Streitkräfte stehen, da man jedenfalls den Hauptstoß durch Belgien und Luxemburg auf Nordfrankreich angelegt hat, um vom Norden her die französischen Streitkräfte nach Süden zu aufzurollen.

Die zweite Neutermeldung lautet:

„Englische Truppen unter General French sind in Belgien gelandet“.

Wir hatten schon gefürchtet, England würde auf einen Landkrieg ganz verzichten. Um so besser, wenn es dies nicht tut, und uns so Gelegenheit giebt, ihm in kürzester Zeit eine gehörige Schlappe beizubringen.

Weiter weiß Reuter zu berichten:

„Die Deutschen haben ganz Belgien besetzt, jedoch bisher ohne Zusammenstoß mit französisch-englischen Truppen.“

Die Besetzung Belgiens ist ja inzwischen hier bereits aus amtlichen Mitteilungen bekannt geworden. Daß ein Zusammenstoß mit englisch-französischen Truppen bisher nicht stattgefunden hat, kann man als Zeichen dafür deuten, daß es der Gegener vorgezogen hat, sich mutig nach rückwärts zu konzentrieren.

Weiter:

„Die deutschen Flotten halten sich in ihren Häfen zurück“.

Sehr richtig! Die Taktik unseres Admiralsstabes ist es offenbar, den doppelt so starken Feind durch wochenlange Angriffe von Torpedobooten, Unterseebooten und kleinen Kreuzern zu ermüden und nervös zu machen, um sich dann bei passender Gelegenheit in eine entscheidende Seeschlacht einzulassen.

„An der russischen Grenze haben Deutsche und Österreicher keine Erfolge.“

Die hiernach zweifellos bereits zu verzeichnenden gewaltigen russischen Erfolge scheint uns Reuter aus übertriebenem Feingefühl zu verschweigen! (?) Hätte inzwischen auf irgend einem Teile des europäischen Kriegsschauplatzes ein auch nur nennenswertes Vorpостengeficht mit für uns ungünstigem Ausgang stattgefunden, so versteht es sich von selbst, daß Reuter eine solche Begebenheit mit Angabe des Ortes und mit der zum mindesten ins Quadrat erhobenen Zahl unserer Verluste in alle Welt gedrahtet hätte. Aber nichts von alledem, die englische Telegrafagentur muß sich darauf beschränken, mitzuteilen, daß wir bisher angeblich keine Erfolge gehabt haben, von irgendwelchen Erfolgen unserer Gegner kann aber Reuter auch nichts berichten. Wir vermuten auch, daß das Wort „Erfolg“ bei Reuter eine recht verschiedene Interpretation erfahren wird, je nachdem, um welchen Erfolg es sich handelt. Wie wir 1870 gesehen haben, kann z. B. eine „Schlacht“ wie die bei Saarbücken, wo 1 preussische Kompanien und einige Eskadrons das ganze Frossard'sche Korps fast einen Tag aufhielten, je nachdem als gewaltiger französischer Sieg oder als belangloses Vorpостengeficht betrachtet werden.

„Italien verhält sich neutral, die Stimmung sei für einen Anschluß an England und Frankreich“

Lieber John Bull, daß hier dein innigster Herzenswunsch der Vater dieses schönen Gedankens gewesen ist, ist denn doch zu durchsichtig. Zu Anfang des Krieges hier eingetroffene amtliche Nachrichten besagen das Gegenteil, und wir hätten

bestimmt weitere Nachrichten erhalten, wenn sich inzwischen die Haltung Italiens geändert hätte.

„Portugal ist neutral, in portugiesischen Häfen liegen zahlreiche deutsche Schiffe, der Dampfer „Ziethen“ ist in Mozambique eingetroffen.“

Wenn wir nicht bereits eine amtliche Mitteilung über die Neutralität Portugals hätten, müßten wir glauben, daß auch diese englische Meldung erfunden ist, vielleicht um unsere Handelschiffe zu veranlassen, portugiesische Häfen an- und dort den Engländern in die Hände zu laufen. Da aber diese Meldung auch von anderwärts bestätigt wird, so können wir annehmen, daß Reuter ausnahmsweise einmal die Wahrheit gesagt hat.

„Japan hat Deutschland den Krieg erklärt.“

Warum? Japan könnte bei einem solchen Abenteuer nichts gewinnen, sondern nur verlieren. Die japanischen Staatsmänner werden sich zweifellos darüber klar sein, daß die Vereinigten Staaten von Amerika einen Gebietszuwachs für Japan an den Küsten des Stillen Ozeans auf keinen Fall zulassen würde, sondern, sobald etwas derartiges beabsichtigt wäre, sofort mit Waffengewalt einschreiten müßten. Soll aber Japan, das als der vom Kriegsschauplatz am weitesten Entfernte durch Wahrung einer strikten Neutralität die glänzendsten Geschäfte machen und seine ganze Volkswirtschaft in nie geahnter Weise heben kann, sich die seit Jahren drohende amerikanische Gefahr gerade zu einer Zeit, da es auf englische Hilfe nicht rechnen kann, auf den Hals laden? Das glaubt doch kein Kind. Wir haben die Japaner bisher — leider — immer nur als sehr schlaue Geschäftspolitiker kennen gelernt, ein Eingreifen in diesen europäischen Krieg wäre aber geradezu ein Schwabenstreich, denn Japan kann dabei nichts gewinnen, dafür aber umfomehr verlieren.

Den besten Witz, den sich Reuter geleistet hat, haben wir uns aber bis zuletzt aufgehoben. Es heißt zum Schluß:

„In Südwest, Ostafrika und Kamerun sind Franzosen und Engländer eingedrungen“.

Aus Südwestafrika und Kamerun haben wir zuverlässige Nachrichten, daß sich dort noch kein Feind hat blicken lassen, und in Deutsch-Ostafrika? Von einem Eindringen der Franzosen und Engländer in unsere Kolonie müßten wir doch vor allen Dingen selbst etwas gemerkt haben. Wir haben aber hier die Feinde zunächst nur in ihrem eigenen Lande zu sehen bekommen, nämlich in Taveeta und an der Lufugamündung in der Kongokolonie.

Diese letzte Meldung ist so recht bezeichnend für die Art der Reuterschen Berichterstattung. Aus dem Umstande, daß Franzosen und Engländer in das kleine und nur schwach verteidigte Togo eingedrungen sind, wird sofort eine Okkupation sämtlicher deutscher Kolonien in Afrika gemacht. Wir fühlen uns in unseren Kolonien noch stark genug, um jede feindliche Invasion zurückzuschlagen und könnten vielleicht auch einmal den Spieß umdrehen und unsererseits in Feindesland einrücken.

Aus der ganzen Fassung der Neutermeldungen geht hervor, daß man es lediglich auf Stimmungsmache abgesehen hat, und da das englische Sabel leider die ganze Welt beherrscht, so können wir dagegen garnichts machen. Man berichtet, daß in Italien Stimmung für den Anschluß an Frankreich-England vorhanden sei, weil man diese Stimmung in Italien hervorbringen möchte, oder der Draht meldet in alle Welt, Japan habe sich uns angeschlossen, weil man weiß, daß die Nachricht irgend wo in der Welt unsere Auslandskreuzer erreicht

und diese veranlassen könnte, nach Ostafrika zu gehen, bezw. dort zu bleiben.

Nur sind die Neutermeldungen manchmal allzu durchsichtig. Für uns geht jedenfalls aus den Meldungen mit absoluter Sicherheit hervor, daß unsere Angelegenheiten daheim nicht schlecht, wir wagen sogar zu behaupten, sehr gut stehen, dann wenn wir irgend wo auch nur die geringste Schlappe — und sei es das unbedeutendste Vorpostengefecht — erlitten hätten, so hätte die englische Telegrafagentur diese Tatsache mit Windeseile in alle Welt gedrahtet und zu großen Niederlagen aufgebaut.

Die Hauptsache ist, daß wir wieder einmal einige Nachrichten erhalten haben, das Richtige daraus zu lesen verstehen, und uns vor allen Dingen nicht bange machen lassen. G. Sch.

Fischfang mit Licht.

In den letzten Tagen sind wiederholt zur Nachtzeit am Strande auftauchende Lichter die Veranlassung zu gänzlich unbegründeten Gerüchten von nächtlichen Annäherungen feindlicher Kriegsschiffe, Landungen englischer Streitkräfte u. dergl. mehr geworden. Es ist ja eine allgemein bekannte Tatsache, daß in Kriegszeiten die menschliche Phantasie besonders üppige Blüten zu treiben pflegt; die tollsten und ohne weiteres den Stempel der Unwahrscheinlichkeit an der Stirn tragenden Gerüchte, die seit Beginn des Krieges im Schutzgebiete zirkulieren, sind hierfür der beste Beweis. Ehe sich jemand veranlaßt sieht, den Behörden Meldungen über Beobachtungen zu erstatten, die geeignet sind, diesen Behörden mühsame und schließlich als unnützlich erkannte Arbeit zu verursachen, sowie zugleich in die Kreise der Bevölkerung Unruhe zu tragen, sollte sich der Betreffende zunächst doch über die Grundlagen seiner Beobachtungen und über die Verantwortung klar werden, die er mit derartigen Meldungen auf sich nimmt.

Wir richten diesen Appell insbesondere an die vielen — fast ausschließlich freiwillig und ungefragt tätigen — Hilfskräfte, die die am Anfang dieser Notiz wiedergegebenen Gerüchte bisher fast an jedem Abend verbreitet haben.

Zur weiteren Information für überlässliche Gemüter sei hier folgendes bemerkt: Zahlreiche Fischer betreiben in der Nacht am Strande zur Ebbezeit den Fischfang mit Licht, insbesondere zurzeit der sog. Springtiden, d. h. wenn um die Tage des Neumonds und Vollmonds bei Ebbe der Strand viele hundert Meter weit frei zu Tage liegt, oder nur von ganz flachem Wasser bedeckt ist. Das Licht besteht zumeist aus einem brennenden Holzspahn oder aus einem eisernen Korb mit Holzfeuer, seltener aus einer sogenannten Sturmleuchte; es dient entweder zur Anlockung der Tiere oder nur zur Erleuchtung des Untergrundes. Vornehmlich werden so Langusten gefangen oder Röhren für Angeln und Neufen gesucht; auch werden Fischzäune auf diese Weise entleert. Alle diese Vorgänge spielen sich, wie schon erwähnt, in unmittelbarer Nähe des Ufers an Stellen ab, die für den Aufenthalt von Kriegsschiffen überhaupt nicht in Frage kommen und an denen auch Landungen feindlicher Boote nicht erfolgen würden. Ueberdies wird man sich bei genauem Zusehen und ruhiger Ueberlegung über die Natur dieser Feuer fast stets alsbald klar werden, insbesondere wenn man die Küste kennt und sich vergegenwärtigt, von welcher Stelle denn überhaupt der betreffende Lichtschein ausgeht.

Um jedoch die völlig unbegründete bisherige Beunruhigung der Bevölkerung einigermaßen einzudämmen, hat die Verwaltungsbehörde den nächtlichen Fischfang mit Licht von Makatumba aus vorläufig verboten, an der übrigen Küste bei Daresalam soll ein solches Verbot zunächst nicht erlassen werden. Es wäre außerordentlich bedauerlich, wenn beim Fortbestehen der hier bereits genügend gekennzeichneten Gerücherverbreitung das Verbot der Fischerei mit Licht weitere Ausdehnung gewinnen müßte und damit eine bei der gegenwärtigen Nahrungs-

mittellerversorgung von Daresalam doppelt bedauerliche Einschränkung der Fischzufuhr Platz greifen sollte. Wir bitten daher unsere verehrten Leser, soweit es an ihnen liegt, nach Kräften bei den Bemühungen zur Unterdrückung grundloser Gerüchte mitwirken zu wollen, eingedenk des vor nunmehr 101 Jahren in Deutschland beherzigten Wortes: Ruhe ist die erste Bürgerpflicht!

Zusammenstellung der wichtigsten Grundsätze des Kriegsrechtes.

(Fortsetzung.)

Die angeforderten Leistungen müssen im Verhältnis zu den Hilfsquellen der Datschaft stehen. Sie sollen nur mit Ermächtigung des Befehlshabers der Seestreitmacht gefordert werden und soviel wie möglich bar bezahlt werden; andernfalls sind dafür Empfangsscheinigungen auszustellen.

Artikel 4. Es ist untersagt, unverteidigte Häfen, Städte, Dörfer, Wohnstätten und Gebäude zu beschleßen, weil sie Anlagen in Geld nicht bezahlt haben.

Artikel 5. Bei der Beschleßung durch Seestreitkräfte sollen von dem Befehlshaber alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen werden, um die dem Gottesdienste, der Kunst, der Wissenschaft und der Wohltätigkeit gewidmeten Gebäude, die geschichtlichen Denkmäler, die Hospitäler und Sammelplätze für Kranke oder Verwundete soviel wie möglich zu schonen, vorausgesetzt, daß sie nicht gleichzeitig zu einem militärischen Zwecke Verwendung finden.

Pflicht der Einwohner ist es, diese Denkmäler, Gebäude oder Sammelplätze durch deutliche Zeichen kenntlich zu machen, die aus großen und steifen rechteckigen Flächen bestehen und diagonal in zwei Dreiecke, das obere von schwarzer, das untere von weißer Farbe, geteilt sein sollen.

Artikel 6. Mit Ausnahme des Falles, wo die militärischen Erfordernisse es nicht gestatten, soll der Befehlshaber der angreifenden Seestreitmacht vor Eröffnung der Beschleßung alles, was an ihm liegt, tun, um die Behörden zu benachrichtigen.

Artikel 7. Es ist untersagt, Städte oder Ortschaften, selbst wenn sie im Sturme genommen sind, der Plünderung preiszugeben.

Das Abkommen betreffend Anwendung der Grundsätze des Genfer Abkommens auf den Seekrieg vom 18. Oktober 1907 (Reichsgesetzblatt 1910 S. 282).

dem Großbritannien nur mit verschiedenen Vorbehalten beigetreten ist, befaßt sich mit der Einrichtung von Lazaretschiffen der Staaten und Privatpersonen oder Privatvereinen, ihrer Tätigkeit und ihrem Schutz, es trifft ferner Bestimmungen über die Stellung des Personals solcher Lazaretschiffe sowie die Behandlung der Schiffbrüchigen, Verwundeten und Kranken.

Das Abkommen über die Behandlung der feindlichen Kauffahrteischiffe beim Ausbruch der Feindseligkeiten vom 18. Oktober 1907 (Reichsgesetzblatt 1910 S. 181)

ist für die große deutsche Handelsmarine von besonderer Wichtigkeit. Seine hauptsächlichsten Bestimmungen sind folgende:

Artikel 1. Befindet sich ein Kauffahrteischiff einer der kriegführenden Mächte beim Ausbruch der Feindseligkeiten in einem feindlichen Hafen, so ist es erwünscht, daß ihm gestattet wird, unverzüglich oder binnen einer ihm zu vergönnten ausreichenden Frist frei auszulassen und, mit einem Passierschein versehen, unmittelbar seinen Bestimmungs-hafen oder einer sonstigen ihm bezeichneten Hafen aufzusuchen.

Das gleiche gilt für ein Schiff, das seinen letzten Abfahrts-hafen vor dem Beginn des Krieges verlassen hat und ohne Kenntnis der Feindseligkeiten einen feindlichen Hafen anläuft.

Artikel 2. Ein Kauffahrteischiff, das infolge höherer Gewalt den feindlichen Hafen nicht binnen der im vorstehenden Artikel erwähnten Frist hat verlassen können oder dem das Auslaufen nicht gestattet worden ist, darf nicht eingezogen werden.

Der Kriegführende darf es nur entweder unter der Verpflichtung, es nach dem Kriege ohne Entschädigung zurückzugeben, mit Beschlag belegen oder gegen Entschädigung für sich anfordern.

Artikel 3. Die feindlichen Kauffahrteischiffe, die ihren letzten Abfahrts-hafen vor dem Beginn des Krieges verlassen haben und in Unkenntnis der Feindseligkeiten auf See betroffen werden, dürfen nicht eingezogen werden. Sie unterliegen nur entweder der Beschlagnahme unter der Verpflichtung, daß sie nach dem Kriege ohne Entschädigung zurückgegeben werden, oder der Anforderung oder selbst Zerstörung gegen Entschädigung und unter der Verpflichtung, daß für die Sicherheit der Personen und die Erhaltung der Schiffspapiere gesorgt wird.

Sobald diese Schiffe einen Hafen ihres Landes oder einen neutralen Hafen berührt haben, sind sie den Gesetzen und Gebräuchen des Seekrieges unterworfen.

Artikel 4. Die feindlichen Waren, die sich an Bord der in den Artikel 1, 2 bezeichneten Schiffe befinden unterliegen ebenfalls, zusammen mit dem Schiffe oder allein, entweder der Beschlagnahme, wobei sie nach dem Kriege ohne Entschädigung zurückzugeben sind, oder der Anforderung gegen Entschädigung.

Das gleiche gilt für Waren, die sich an Bord der im Artikel 3 bezeichneten Schiffe befinden.

Artikel 5. Dieses Abkommen erstreckt sich nicht auf solche Kauffahrteischiffe, deren Bau ersehen läßt, daß sie zur Umwandlung in Kriegsschiffe bestimmt sind.

Aus unserer Kolonie

Bezirksratswahlen.

Laut Veröffentlichung im Amtlichen Anzeiger No. 62 sind bisher die Bezirksratswahlen in den Bezirken Pangani, Rufidji, Tabora, Moschi und Wilhelmsthal erledigt.

Es wurden gewählt in Pangani die Herren Nießch, Richter, Werner, Sthamer, Lentloff, und Schäfer, ernannt wurden Kaufmann Heinsohn, und Pflanzler Weise. In Rufidji die Herren Bleck, Gerth, von Geldern, Hoffmann, Loge-Loge, Forst-assistent Dankert, und Gouo. Landwirt Wunder, ernannt die Kaufleute Dieker, und Meyer, in Tabora: die Herren Miß, Hartmann, Hagig, Vater Grün, Giese, Hammerlein, Baumann, ernannt Reg. Vmsr. Sauer und Reichert, in Moschi die Herren Vater Wolff, König, Sauerbrunn, Dr. Joverster, Kiefer, Nagel, ernannt die Herren Krank und Kallien, im Bezirk Wilhelmsthal die Herren Meinhardt, Bichonmler, Zibell, Hedde, Diakon Bockermann, Römer und ernannt die Herren Vater Rohmer und Pastor Gleich.

Aus Tabora wird uns telegraphisch gemeldet, daß sich die Engländer an der Grenze anscheinend abwartend verhalten.

lokales

— Evangelische Gemeinde. Morgen am 12. p. Trin., wieder um 9 1/2 Uhr Gottesdienst.

— Zur Lebensmittelversorgung in Daresalam. Zu unserer unter dieser Spitzmarke in voriger Nummer veröffentlichten Notiz teilt uns der Fischereisachverständige Herr Dr. L. Brühl folgendes mit:

Hauptwetterwarte Daresalam

Wetterbeobachtungen vom 20. bis 26. August 1914.

Tag	Luftdruck ¹⁾ in 8 m Seehöhe mm	Luft- Temperatur ²⁾ Grad C			Stand des leuchten Thermo- meters Grad C			Dampf- druck mm Quecksil- berhöhe	Luft-Feuchtigkeit %			Erdboden- ³⁾ Oberflächen Temperatur Grad C		Sonnenschein- dauer		Regen- höhe mm	Wind-Richtung und Stärke- grad (0—12)			Bewölkungsgrad Grad (0—10)			
		Tages-Mittel	Tages-Mittel	Max	Min.	7 v	2 n		9 n	Tages-Mittel	7 v	2 n	9 n	Max	Min.		Stunden	Min.	Tagessumme	7 v	2 n	9 n	7 v
20	763.6	23.2	27.5	18.5	19.5	23.0	21.2	17.5	94	74	86	18.8	18.0	9	3			W 1	E 4	E 2	3	5	2
Dekaden- Mittel	763.8	23.8	27.9	20.1	20.1	22.3	21.2	17.4	91	64	84	19.1	19.5	7	18	9.6		1	3	2	6	7	4
21.	763.1	23.4	27.1	19.9	20.0	24.0	21.6	18.7	93	77	88	15.5	19.0	6	7	0.5		SW 1	E 4	S 1	3	4	2
22.	62.8	24.1	29.9	19.4	19.8	22.4	21.2	16.9	93	54	80	51.1	19.0	9	11			SSW 1	SE 4	S 1	6	8	2
23.	63.2	25.0	30.4	19.6	20.2	22.7	22.8	17.9	95	52	87	56.0	19.0	10	5	3.1		SW 1	SSE 3	SE 2	3	4	2
24.	64.1	23.7	27.2	21.0	22.3	24.3	21.7	20.0	98	83	91	36.9	21.0	5	49	8.2		SW 1	E 5	SSW 2	10	10	10
25.	64.4	24.9	27.5	21.8	21.6	23.6	22.2	18.9	87	73	82	40.8	21.5	9	43			S 1	E 4	SSW 1	5	4	8
26.	64.6	23.9	27.4	20.6	21.0	23.0	21.0	18.2	92	69	86	13.0	20.5	8	20	0.6		SW 1	ENE 5	SE 2	9	3	2

¹⁾ Der Stand des Quecksilberbarometers ist reduziert auf 0° die; Reduktion auf Normalschwerkraft ist bei den Luftdruckzahlen nicht angebracht; sie beträgt in Daresalam — 1,9 mm
²⁾ Tages-Mittel berechnet nach der Formel $\frac{1}{4}(t_1 + t_2 + t_3 + t_4)$ ³⁾ Kohlgehaltiger sandiger Humus, der Sonnenbestrahlung und der nächtlichen Ausstrahlung frei ausgesetzt.

Der von mir eingerichtete Fischverkauf hat von seiten der hiesigen Europäer einen über alle Erwartung großen Zuspruch gefunden, sicherlich ein Zeichen dafür, daß ein solcher Fischverkauf — wenigstens unter den jetzigen Umständen — einem Bedürfnis entspricht. Die Verkaufszeiten liegen in den nächsten Tagen folgendermaßen:

Sonntag, den 30. August: 5 Uhr nachmittags,
Montag, den 31. August: 6 Uhr nachmittags,
Dienstag, den 1. September: 7 Uhr vormittags
und 6 Uhr nachmittags,
Mittwoch, den 2. September: 8 Uhr vormittags
und 7 Uhr nachmittags.

Da zur Zeit Kipptide (maji mafu) herrscht, werden die Fänge vorläufig nur klein ausfallen und möglicherweise der Nachfrage nicht genügen. Größere Fänge sind aller Voraussicht nach erst wieder vom 3. September ab zu erwarten.

Leider werden die in der vorigen Nummer der D. O. A. Z. veröffentlichten Bedingungen für die Abgabe von Fischen noch nicht genügend befolgt. Die Fische können nur zu den angegebenen Zeiten verkauft werden; bisher sind die Boys oft mit einständiger Verspätung zum Einkauf gekommen, wodurch die Abwicklung des Verkehrs erheblich erschwert wurde. Der Eingang zum ehemaligen Aquarium (Johannesstraße bei der Hafeneinfahrt) ist nur an der Nordseite vom Strande aus. Der Verkauf findet nur gegen Barzahlung statt. Papier oder Körbe müssen die Käufer selbst mitbringen. Der Transport der Fische ohne Umhüllung in der Hand oder an Bindfaden ist im Interesse des Erhaltungszustandes dringend zu widerraten. Boys müssen von ihren Auftraggebern einen Zettel mit den einschlägigen Wünschen mitbekommen. Das abgegebene Quantum nebst Preis wird auf diesem Zettel verzeichnet. Mündliche Bestellungen von Lebelständen nicht mehr berücksichtigt werden.

Diese Vorschriften können seitens der Interessenten mit so leichter Mühe erfüllt werden, daß wir deren Befolgung wohl als selbstverständlich ansehen dürfen. Zur Vermeidung von Mißverständnissen sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Herr Dr. Brühl, der im Schutzgebiet eigentlich andere Aufgaben zu erfüllen hat, freiwillingig und lediglich im Interesse der hier ansässigen Europäer den Fischverkauf organisiert hat.

Die Pest. Zu den Ausführungen von sachkundiger Seite über das Verhalten von Europäern bei pestverdächtigen Erkrankungen ihres Personals erfahren wir, daß kürzlich ein Boy schwerkrank in einer Kichaw mit einem schriftlichen Ausweis seines Herrn und der Bitte um Untersuchung nachmittags in das Sewa-Hadji-Hospital geschickt, dort aber von einem Angestellten zurückgewiesen wurde, mit dem Bemerkung, am folgenden Morgen wiederzukommen. Dies geschah auch — am Nachmittag desselben Tages ist der Boy sodann an Pest verstorben. Wir können unserem Gewährsmann nur beipflichten, wenn er der Meinung ist, daß es Echte des Arztes — nicht des Laien — ist, einen eventuellen Pestverdacht festzustellen und anzusprechen.

Unverständlich erscheint es uns, wie in einer Zeit, da die Pest hier in noch nie beobachtetem Maße grassiert, ein augenfällig schwer kranker Eingeborener im Hospital zurückgewiesen werden konnte, mit der Begründung, daß zurzeit seiner Ankunft keine Dienststunden waren.

Von einem Interessenten werden wir gebeten, darauf aufmerksam zu machen, daß unbefugtes Anlegen von Grasbränden, wie sie einigemale von Spaziergängern in der Nähe Daresalam's durch Unachtsamkeit oder Mutwillen verursacht worden sind, verwerflich und strafbar ist. Bei den großen Palmenbeständen in der Umgegend Daresalam's kann ein Grasbrand leicht zu einer schweren Beschädigung fremden Eigentums führen.

Die Deutsche Ostafrika Linie versteigert am Montag, den 31. dieses Monats Vormittags 11 Uhr,

— siehe Bekanntmachung im Inseraten-Teil unserer heutigen Ausgabe — einen großen Posten Mais, worauf wir Interessenten hiermit nochmals aufmerksam machen wollen.

Patriotischer Musikabend. Herr Milewsky veranstaltet heute, Sonnabend, Abend 8 Uhr in seinem Hotel einen Patriotischen Musikabend, ausgeführt von den patriotischen Kapellen der „Tabora“ und „Feldmarschall“, wozu durch Inserat in der heutigen Nummer alle Europäer eingeladen werden. Wie wir hören, werden die Kapellen am Montag Nachmittag bei Kilometer 8 ebenfalls konzertieren.

Gefundene Gegenstände. Beim Bezirksamt wurde ein Manschettenknopf (1/2 Pf. Sterling) als gefunden abgeliefert.

Letzte Nachrichten.

Aus dem Kongo kommt über Uvira, Uvumbura und Uvudji das Gerücht von einer etwa vor 10 Tagen stattgefundenen großen deutsch-französischen Schlacht mit für uns günstigem Ausgang. Die deutschen Truppen hätten schwere, die Franzosen enorme Verluste erlitten.

(Wir geben dieses Gerücht, das Araber aus dem Kongo mitgebracht haben, mit allem Vorbehalt wieder, da irgendeine Bestätigung desselben bisher nicht zu erlangen war, d. Ned.)

Neue Amtliche Meldung.

Amtlich wird das Vorgehen der gesamten deutschen Armee und die Niederlage der Engländer bei Maubeuge gemeldet.

(Maubeuge liegt auf französischem Gebiet unweit der belgischen Grenze und ist stark befestigt.)

(Unseren Daresalamer Abonnenten bereits durch Extrablatt bekannt gegeben.)

Hoch- u. Niedrigwasser und Phasen des Mondes zu Daresalam nach mittlerer hürgerlicher Zeit für den Monat September 1914

Datum	Hochwasser		Niedrigwasser	
	a. m.	p. m.	a. m.	p. m.
1	1 h 24 m	1 h 55 m	7 h 39 m	8 h 10 m
2	2 h 25 m	2 h 49 m	8 h 37 m	9 h 01 m
3	3 h 12 m	3 h 41 m	9 h 22 m	9 h 40 m
4	3 h 19 m	4 h 07 m	9 h 58 m	10 h 15 m
5	4 h 22 m	4 h 07 m	10 h 51 m	10 h 46 m
6	4 h 53 m	5 h 09 m	11 h 01 m	11 h 16 m
7	5 h 22 m	5 h 37 m	11 h 30 m	11 h 44 m
8	5 h 51 m	6 h 06 m	11 h 59 m	— h — m
9	6 h 21 m	6 h 36 m	0 h 14 m	0 h 29 m
10	6 h 54 m	7 h 11 m	0 h 45 m	1 h 03 m
11	7 h 33 m	7 h 53 m	1 h 22 m	1 h 43 m
12	8 h 17 m	8 h 39 m	2 h 05 m	2 h 28 m
13	9 h 16 m	9 h 46 m	2 h 58 m	3 h 31 m
14	10 h 31 m	11 h 13 m	4 h 10 m	4 h 54 m
15	11 h 56 m	— h — m	5 h 35 m	6 h 16 m
16	0 h 37 m	1 h 10 m	6 h 54 m	7 h 25 m
17	1 h 39 m	2 h 07 m	7 h 53 m	8 h 19 m
18	2 h 31 m	2 h 55 m	8 h 43 m	9 h 06 m
19	3 h 17 m	3 h 38 m	9 h 28 m	9 h 49 m
20	3 h 59 m	4 h 20 m	10 h 10 m	10 h 31 m
21	4 h 41 m	5 h 02 m	10 h 52 m	11 h 13 m
22	5 h 23 m	5 h 45 m	11 h 34 m	11 h 56 m
23	6 h 07 m	6 h 30 m	— h — m	0 h 19 m
24	6 h 55 m	7 h 19 m	0 h 43 m	1 h 07 m
25	7 h 47 m	8 h 14 m	1 h 33 m	2 h 01 m
26	8 h 44 m	9 h 15 m	2 h 29 m	3 h 00 m
27	9 h 54 m	10 h 32 m	3 h 35 m	4 h 13 m
28	11 h 12 m	11 h 52 m	4 h 52 m	5 h 32 m
29	— h — m	0 h 28 m	6 h 10 m	6 h 46 m
30	1 h 03 m	1 h 31 m	7 h 17 m	7 h 45 m

Am 4.9. Vollmond, 1 h 57 m p. m. — Am 12.9. letztes Viertel, 5 h 42 m, p. m. — Am 19.9. Neumond, 9 h 27 m, p. m. — Am 26.9. erstes Viertel, 11 h 57 m, a. m.

Johannes Steinberg

BERLIN NW. 7, Neustädtische Kirchstr. 15
im Hause neben der Wocram- u. Deutsch-Ost-Afrika-Linie

Komplette Tropen- u. Reiseausrüstungen

Uniformen für die Schutztruppe, Armee und Marine
Telegramm-Adresse: TROPENSTEINBERG



Hervorragendstes Nährmittel für gesunde und schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder jeden Alters. Es fördert die Muskel- und Knochenbildung, verflüssigt die Verdauungsstörungen, wie Diarrhöe, Brechdurchfall und Darmkatarrh, und bringt die Kinder zu bestem Gedeihen. — „Der Säugling“, lehrreiche Broschüre, gratis erhältlich in den Apotheken.

Kraft und Gesundheit — das höchste Gut.

Ein widerstandsfähiger Körper erhöht das Glück und die Arbeitskraft des Menschen. Bei geistiger und körperlicher Ueberanstrengung, Müdigkeit und Nervosität muß ein weit von Kräfteverfall durch zweckmäßige Ernährung Einhalt geboten werden. Scott's Emulsion wird in solchen Fällen stets die gewünschte Wirkung hervorzurufen. Vermöge ihrer allgemein und besonders seitens der Ärztenwelt anerkannten Vorzüge: Leichtverdaulichkeit, Wohlgeschmack, hoher Nährwert und größte Nahrungsfähigkeit der einzelnen Bestandteile, hebt sie rasch die gesunkenen Körperkräfte und trägt mithin zu erhöhter geistiger und körperlicher Leistungsfähigkeit bei.

Scott's Emulsion ist tausendfach bewährt und wird sich stets bewähren, weil man sich auf die Zusammensetzung aus den denkbar besten Rohstoffen und deren zweckmäßige Verarbeitung im Scott'schen Herstellungsverfahren unbedingt verlassen kann.

Scott's Emulsion bleibt, wenn gut verfort und an einem kühlen Orte aufbewahrt, jahrelang tadellos gut. Ihrer Anwendung in den Ländern der heißen Zone steht daher nicht nur nichts im Wege, sondern ist in allen Fällen von Entfristung nur sehr zu empfehlen.

Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch), Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Inhalt: Feinstes Medial-Webertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorsaurer Kalk 4,3, unterphosphorsaurer Natrium 2,0, pulv. Traugant 3,0, feinstes arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0, Sterilisationsmittel mit Röntgenstrahlen.

Stuhr's Caviar
Sardellen
in Dosen und Gläsern
Sardellenfilets
in Dosen
Sardellenpaste
in Tuben.
Für Haltbarkeit wird garantiert.
Kümmel in den einschlägigen Geschäften.

C. F. Stühr & Co., Hamburg
Aufträge werden nur durch europäische Exporteure ausgeführt.

Druck und Verlag: Deutsch-Ostafrikanische Zeitung, G. m. b. H. Daresalam.

Für die Schriftleitung verantwortlich: G. Schelcher, Daresalam.
Für Lokales und Inserate: Herm. Ladeburg, Daresalam.

Hierzu 1 Beilage
Nr. 61 „Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika“
und Nr. 32 „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Schmelzein
der unvergleichliche
Geist

DEUTSCHES ERZEUGNIS

Zu haben bei den Usambara-Magazinen und den Niederlassungen der D.-O.-A.-Gesellschaft

Devers & Co. G. m. b. H.

Daressalam - Tabora

Bretschneider & Hasche G. m. b. H.

Daressalam

La hiesiges Erdnussöl

vorzüglich zum Backen und Braten
geeignet. Bei den jetzigen hohen Butter-
Preisen ganz besonders zu empfehlen

1 Flasche Rupie 1,75

Hiesiger Rohr-Zucker

bedeutend süsser als gewönl. Kochzucker

per kg 50 Heller

Ankauf von Landesprodukten aller Art,

Kommissionsweiser Verkauf

Agentur der Messageries Maritimes, Marseille

HAUPTAGENTUR:

Internationaler Lloyd, Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Berlin
Fluss-, Transport- und Seeversicherung
Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungsgesellschaft in Hamburg
Feuer-Assecuranz-Compagnie von 1877 in Hamburg

Reisegepäck-Versicherung.

Hotel Burger = Daressalam.

Sonnabend, den 29. August 1914, abends 8 Uhr:

Patriotischer Musikabend

Ausgeführt von den vereinigten Schiffskapellen von „Tabora“ u. „Feldmarschall“.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 31. August, Vormittags 10 Uhr,
findet im Zoll die Versteigerung einer grösseren Partie



statt.

Deutsche Ost-Afrika Linie.

F. GÜNTER.

Gegr. 1891 DARESSALAM Gegr. 1891

Eisenwaren-Handlung

Sägewerk — Bau- und Möbel-Fabrik
Schmiede — Cementsteinfabrik
Ginnerei — Dampfmühle.

Empfehle meine

Grosse Dampfmühlen-Anlage

zum **Fein-Mahlen und Schroten**
aller Arten Getreide

wie: Mais, Mtama, Chiroko, Weizen etc.

Jedes Quantum wird in kürzester Zeit verarbeitet.

Aus der Pflanzung Carlswald, eine Stunde
von der Militärstation Kilimatinde, 3 Stun-
den von der Eisenbahnstation Saranda
entfernt, finden zwei bis drei familien mit
Kindern Aufnahme während der kriegerischen
Ereignisse. Mitbringen von Betten wäre zu
empfehlen, event. auch Proviant, falls eigene
Beköstigung erwünscht.

Otto Mahnke.

N.B. 1 bis 2 Herren könnten als Volontäre gegen freie
Beköstigung und Logis, doch ohne Gehalt, beschäftigen.

H. THEODOR □ DARESSALAM.

Upngastrasse, hinter dem Haus von M. Kuhnigk.

Maler für Schrift und Dekoration in Oel und Wasserfarben
Lackieren, marmorieren und masern in allen Holzarten
Beizen, mattieren und polieren
Ausführung von Tischlerarbeiten und Reparaturen

Schnellste Bedienung. Solide Preise.



Absolut tropensicher!
Sehr erfrischend und bekömmlich!
Von unbegrenzter Haltbarkeit!
Vereinigte Grätzer Bierbrauereien, A.-G., Grätz in Posen.
Export nur durch kontinentale Firmen.

Gebr. Freudenberger

Darressalam

SPEDITION — KOMMISSION
SAMMELLADUNGSVERKEHR.

Telephon No. 64.

Telegr.-Adr.: Freudenberger.

C. FERNANDES & Co.

Postfach Nummer 9. DARESSALAM Tel.-Adr: Fernaco.
Akazienstrasse - Hansing & Co. gegenüber

**Import — Kommission
WARENHANDLUNG**

Gemüse-	Damen- u. Herren-	Wein
Fleisch-	Stiefel,	Whisky
Fisch-	Stoffe, Hüte	Cognac
u. a. Konserven	usw.	Rum

Reis, Mais, Mtama u. Kartoffeln :: zu Tagespreisen.

**Ostafrikanische Land-
Gesellschaft m. b. H.,**
:: :: Darressalam :: ::

Aus unserem Konzessionsgebiet beiderseits d. Strecke
Darressalam-Gulwe der Mittellandbahn verkaufen wir
das für alle
Plantagenland, Arten von
Tropenkulturen geeignet ist, zu günstigen Bedin-
gungen — Interessenten wird gern Auskunft erteilt.

C. VINCENTI, Daressalam.

Gegr. 1894. :: Photo-Spezialhaus, Werkstätte für Photokunst :: Gegr. 1894.

Apparate, Objektive.
Stereo- u. Pecoscop-
Cameras.

Platten-, Plan-, Block-
und Roll-Film
in allen gangbaren Formaten
(für Vera- u. Glyphoskope)

Celloidin-, Gaslicht-,
Brom-, Actinos- u.
Autopapiere
sowie Post-Karten.

Sämtliche
Chemikalien und
Utensilien

Grosses Lager in
Bütten- und Künstler-Karton
Einsteck- und Einklebe-Alben
in modernster Ausstattung

Photographie - Ständer,
-Leisten-, -Rahmen aus euro-
päischen u. afrikan. Holzarten.

Einrahmungen
in allen Arten und Grössen.

Reparaturen.
An- u. Verkauf von Apparaten.

Kunst-Verlag
Ansichten, Typen, Post-Karten.

Vergrösserungen
von Negativ und Bildern.

Ausführung aller photogr. Arbeiten wie Entwickeln, Kopieren von Platten und Film für Amateure

Erste Deutsche Ostafrikanische Bierbrauerei

Wilhelm Schulz, Daressalam.

Telegramm-Adresse:
Brauerei Daressalam

Fernsprecher:
No. 8

Brief-Adresse:
Brauerei Schulz, Daressalam

Lagerbier ♦ Weiszbier ♦ Braumbier
Malzbier ♦ Porter
pasteurisiert und haltbar.

Sodawasser aus destilliertem Wasser in Flaschen mit Patent-
verschluss, für den Versand in Champagnerflaschen.

Eis.

Flüssige Kohlensäure, chemisch rein in Bomben zu 10 und
25 Kilogramm, Versand nach auswärts.

Verkauf von Mais u. Maischrot. Schrotten von Mais, Mtama etc.

Eigene Verkaufsstelle in Tanga

Adresse: Verkaufsstelle der Schulzbrauerei, Tanga.

Verkaufsstelle in:

Rigoma: Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft.
" : Hefserich & Co.
Tabora: Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft.
" : Hefserich & Co.
Kilossa: Hefserich & Co.
Morogoro: F. A. Saller.

Morogoro: F. W. Meyer.
Neulangenburg: Richard Kracke.
Moshi: August Feyer.
Bangani: Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft
Zindi: Hotel Budig.

Neu eingetroffen:

Teel

neuester Ernte direkt aus China

Schweizer Stidereien
vom Meter und Roben, sehr
preiswert und elegant

Tropenhüte.

Baul Bruno Müller.

AUGUST DORN

Tel. 75 DARESSALAM Tel. 75

Brennabor-Räder

Neue, verbesserte

Safariwagen

Calcium Carbid

stets vorrätig.

Kraut & Kaiser, Tanga

Amliche Bahnspediteure.

Spediteure des Kaiserl. Gouvernements.

Küsten-Dhauverkehr
Gepäckbeförderung
Zollabfertigung

Kautschukstempel

fertigt an

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung
G. m. b. H., Daressalam.

OTTO GRIMMER

DARESSALAM

TABORA

Spedition.

Telegr.-Adr.: Grimmer — Fernruf: 38.

Kommission.

Spedition von Ausstellungsgütern.
Sammelladungen.



Natura-Milch
Kondensierte Milch
Natura-Sahne
„Löwenmarke“.

Erhältlich durch das Usambara-Magazin in Daressalam, Moschi, Tanga und Lindi, sowie durch sämtliche Niederlassungen der Allein-Vertreter:

Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft.

James Buchanan & Co., Ltd, London, Glasgow, Hamburg.

Scotch Whisky Distillers

Hoflieferanten S. M. des Königs Georg V.

BUCHANAN'S
"BLACK & WHITE"
WHISKY

SPECIAL
red seal
BLACK
&
White

Bei sämtlichen Stationen der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft und Usambara-Magazin in Daressalam, Tanga, Lindi, Mikindani, Neu Moschi, bei Bretschneider & Hasche, Daressalam und Wm. Müller & Co., Tanga.

Straußfedern direkt von Port Elizabeth, ohne Zwischenhändler.

DÜSTER & WEBB

Straußfeder Merchants und Manufaktors.

Bankers:
Standard Bank of
South Africa.

Port Elizabeth
P. O. Box 352.

Telegr. u. Cabel Adr.
Düsterwebb
Port Elizabeth.

Wir empfehlen: **Hutfertige prima Straußfedern**, weiss, schwarz oder naturgrau von 5 Rp. bis zu 25 Rp., ferner **große Auswahl in Pleureusen, Boas, Ruffles, Prinz of Wales Plumes** usw. Rohe Federn zu billigsten Marktpreisen. Jeder Auftrag wird sorgfältig und gewissenhaft ausgeführt. N. N. Hunderte von Anerkennungsschreiben von unseren Kunden.

Paul Wolfson,

Telephon Nr. 4 Daressalam Telephon Nr. 4
Upangastrasse.

:: Klempnerei — Installation ::
Schlosserei, Fahrrad-Reparatur

Neuanfertigung sowie Reparaturen
jeder Art werden gewissenhaft ausgeführt.

Verhütung der Maul- u. Klauenseuche

durch rationelle Klauenpflege



Klauen schere,
bestes Fabrikat, M. 18,—

Regelmässiges Beschneiden der Rinderklauen fördert die Gesundheit und beugt Klauenkrankheiten vor.

Klauen spritze nach Koidl, zur bequemen Desinfizierung der Klauen bei allen Klauenkrankheiten.



Tätowierzangen, Kerb- u. Markierzangen, Schlundröhren, Trokare, Schermaschinen, Viehmaschinen, Ohrmarken.

H. Hauptner, Berlin N.W. 6

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs
Filiale München. Filiale Hannover.

General-Vertretung für D. O. Afrika: **Herz & Schaberg**, Berlin u. London vertreten durch **Ziörn, Schmidt & Co.**, Daressalam-Tanga.

Max Erler

Hoflieferant

LEIPZIG Brühl 34-36

empfiehlt sich zur

Verarbeitung aller Arten Felle zu Teppichen mit natürl. Köpfen Gerben, Präparieren, Ausstopfen von Jagdtrophäen, womit man Verwandten und Freunden in der Heimat willkommenes Geschenk macht.

C. Runge's Schwaben-Butter ver-tigt radikal Schwaben, Safertalen, Ameisen, etc. à lg. 6,00 Mk.

C. Runge's Mittel gegen Nat-ten und Mäuse in Stuchen und Pulverform à lg. 7,50 Mk.

Meine Mittel sind ungeschädlich für Menschen und Haustiere. In Grossberlin durch viele Ver-träge in den interessierten Kreisen eingeführt und als das bis jetzt beste durch viele Dankschreiben anerkannt und empfohlen. Versand gegen Vorkin-derung. Von 14 an portofrei. Vertreter gesucht. Emil Runge, Charlottenburg, Dreierstrasse 31.

An der Stuhlmann-, Becker-
u. Eminstraße verkaufen wir

Bauplätze

in jeder Größe, zu kulantem
Bedingungen

Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft

GUSTAV BECKER Nachf. Inh.: FRITZ HEUER

Telefon Nr. 57

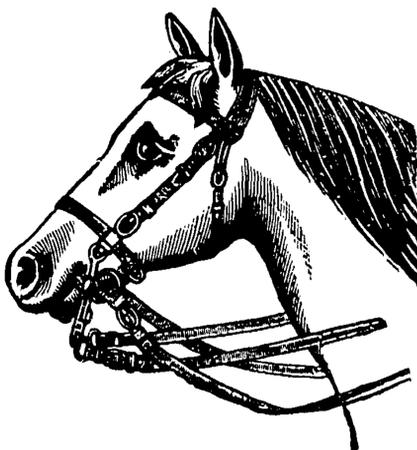
DARESSALAM

Telefon Nr. 57

SATTLEREI

POLSTEREI

Fahrräder, Marke Brennabor
Tropenkoffer
Kabinenkoffer
Handtaschen
Geschirre, Reit- u. Tragsättel
Zelte und Zeltausrüstungen
Rucksäcke, Wäschesäcke, Gewehrfutterale.
Lederwaren
Kochlasten, Liegestühle, Klappstühle usw.
Einradwagen — Tragstühle



Arbeiterzelte
Tauwerk — Bindfaden
Segeltuch — Markisenstoffe

Polstermöbel, Bettstellen, Chaiselongue
Bettwäsche — Matratzen — Schlafdecken
Tischlampen — Kokosläufer — Fenstervorhänge

Kinderwagen — Sportwagen
Schuhwaren f. Herren, Damen- und Kinder,
Veranda-Sitzmöbel, Wiener Stühle.

Werkstätten für Reparaturen und Neuanfertigung.

Werkstätten für Reparaturen und Neuanfertigung.

Gut erhaltene Bücher

werden gekauft.

Antiquariat der D. D. A. Zeitg.

Möblierte Wohnung

3 bis 4 Zimmer, mit moskito ficherer Baraza, zu mieten gesucht. Offerten unter C. 275 an die Exp. der Zeitung.

Jedes Quantum

Kokosnüsse,

zum Essen und Pflanzen, 1000 je nach Grösse 60 bis 75 Rp., gegen Barzahlung zu verkaufen.

Ausserdem Verkauf von **Kopra.**

Mohamedbay Adamji,
Daressalam.

Bekanntmachung.

Die in Nachlasskonkurrenz Lud- wig Winterheimer, Igalula, auf Sonnabend, 29. August und Sonntag, 30. August 1914 angesetzten Versteigerungen finden statt. Die neuen Termine werden später bekannt gegeben.

Tabora, 21. August 1914.

Kaiser, Prozessagent,
Konkursverwalter.

Viele vermögende Damen

mit Vermögen von 2000 bis 200.000 Mark, wun- schen Heirat, auch nach Heirat. Ernst- lichkeiten erhalten folgende Auskunft
Schleifinger, Berlin 18.

Katalog | Direkt an Private!! gratis

Echt Box-Chevefauleder
Schnür, Knopf- Derbystiefel. ...
Lederkappe, Brandsohle.

Grösse: 25-26, 27-28, 29-30, 31-32, 33-34, 35-36, 37-38, 39-40

Preis: 3.25 4.- 5.- 6.- 7.- 8.-
Ohne u. mit Lackkappe ein Preis. — Hochfeine
Goodyear Welt Damen 2.— Herren 2.50 mehr
Paarweise gegen Nachnahme. Umtausch gestattet

Carl Forster, Münchweiler a. d. Bodalb. (Bayern.)

Brief-Papiere

von den einfachsten
bis zu den elegantesten

Bornehmer Geschenkartikel!

Buchhandlung der Deutsch-
Ostafrikan. Zeitung G. m. b. H.

Hygienische Bedarfsartikel

Neuester Katalog mit Empfehl. vieler Aerzte u.
Prof. gratis u. franko. N. Unger, Gummi-
warenfabrik, Berlin NW. Friedrichstr. 91-92

Unser neues
Künstler-Album
„Das Kupferberg-Gold-Buch“
ein Ratgeber f. Feinschmecker,
mit zw 611 ganzseitigen Ab-
bildungen von E. Heilmann,
kostenlos, gegen 30 Pfg
in Marken für Porto,
Verpackung etc

Sr. Majestät dem Kaiser!



Patriotische Festlichkeiten

im Auslande, wenn deutsche Männer ihrer Heimat gedenken, dürfen nur mit edlem deutschem Sekt gefeiert werden. Bei diesen Anlässen französischen Schaumwein reichen zu lassen, würde nicht nur dem Sinne einer solchen Festlichkeit widersprechen, sondern auch eine völlige Ver- kennung der Pflichten jedes Deutschen gegenüber den Erzeugnissen seines Vater- landes zum Ausdruck bringen!

„Kupferberg Gold“ ist die Marke, die wiederholt bei grossen, offiziellen Veranstal- tungen in Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers als einzig gereicht wurde.

„Kupferberg Gold“ darf daher auch bei Fest- lichkeiten unter Deutschen im Auslande nicht fehlen!

Besonders empfohlen:
Kupferberg Gold
trocken oder mittelsüß
Kupferbg. Riesling
ganz trocken
aus hervorragenden,
edlen Rieslingweinen.

Deutsches Erzeugnis.

CHR. ADT.
KUPFERBERG
& CO. * MAINZ
Gegründet 1850.

Kupferberg Gold

Appetit und Verdauung fördert MAGGI's Würze

12 deutsche Staatsmedaillen



Ein kleiner Zusatz gibt Suppen, Saucen, Gemüse- und anderen Konserven augenblicklich kräftigen Wohlgeschmack. In allen Zonen auf wissenschaftlichen Expeditionen stets bewährt und immer verwendet. Sehr stark konzentriert, daher billig im Gebrauch. Von Autoritäten glänzend begutachtet.

Der Name MAGGI und die Schutzmarke Kreuzstern bürgen für stets gleiche Qualität.

Schutzmarke



Kreuzstern

Zahlreiche andere höchste
Auszeichnungen

„MAGGI la gule aparame, Kicho“